

# DAS SCHWARZE KABINETT

Teil 3

*In dieser Reihe stellt Dr. Florian Haymann, Leiter der Abteilung Antike Numismatik der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf., Fälschungen antiker Münzen vor, die in der einschlägigen Literatur noch nicht bekannt sind.*

**1. PROBUS,  
„ANTONINIAN“,  
GEPRÄGTE FÄLSCHUNG  
VON MODERNEN  
STEMPELN (4,43 g)**

Auch Münzen von geringem Handelswert werden gefälscht. Dieses Exemplar wird im „Kampmann-Walther“ mit ganzen 50 € (ss) bewertet. Die Stempel wurden eigens angefertigt und entsprechen weitgehend antikem Stil. Die Patinierung erweckt einen professionellen Eindruck, selbst an leichte Schmutzaufgaben wurde gedacht. Und auch der Rand wirkt wie bei einem antiken Gepräge. Die Prägung ist jedoch auffallend flau.

**2. AURELIAN,  
„ANTONINIAN“,  
GEPRÄGTE FÄLSCHUNG  
VON MODERNEN  
STEMPELN (4,29 g)**

Das Stück stammt aus der gleichen Gruppe wie Nr. 1. All diese Münzen wurden aus 99,9 % Kupfer gefertigt – ein für die Antike unvorstellbarer Wert. Fälschungen dieser Art werden auf obskuren Märkten in größeren Mengen für 1 bis 3 €/Stück angeboten. Offenbar ist die Marge zwischen Herstellungs- und Verkaufspreis groß genug, um dieses Geschäft lohnend erscheinen zu lassen.

**3. PARTHERREICH,  
PAKOROS, „DRACHME“,  
GEPRÄGTE FÄLSCHUNG  
VON MODERNEN  
STEMPELN (3,78 g)**

Auch diese „Münze“, die angeblich dem Reich der Arsakiden zugehört, ist beileibe keine Kostbarkeit. Dennoch wurden hierfür offenbar moderne Stempel hergestellt, und auch an Methoden zur künstlichen Alterung durch Abrieb, Patinierung und Anbringung von Auflagen wurde nicht gespart. Metallurgisch wird das Stück durch den geringen Silbergehalt von 72% entlarvt.

**4. RHODOS,  
„TETRADRACHME“,  
GEPRÄGTE FÄLSCHUNG  
VON MODERNEN  
STEMPELN AUF ANTIKEM  
METALL (17,32 g)**

Als diese Fälschung vor knapp 20 Jahren auf den Markt kam, sorgte sie für einiges Aufsehen. Sie fügt sich sowohl prägetechnisch als auch stilistisch in die Reihe der rhodischen Tetradrachmen. Allerdings wiegt sie deutlich mehr als alle bekannten Stücke (normalerweise 15,2 g, in Ausnahmefällen auch bis zu 16,8 g). Dass dann auch noch drei stempelgleiche Exemplare innerhalb eines Jahres auf den Markt kamen, war dann der Unwahrscheinlichkeiten zuviel.



1. (1,5-fache Größe)

2. (1,5-fache Größe)

3. (1,5-fache Größe)

4. (1,5-fache Größe)